

Beginn der verfassungsmäßigen Beschränkung der britischen Krone darstellt; Charta der Organisation der Vereinten Nationen; am 26. 6. 1945 auf der Gründungskonferenz der Vereinten Nationen in San Francisco angenommen (-v *Organisation der Vereinten Nationen*).

Chauvinismus: reaktionäre bürgerliche Ideologie und Politik, die auf die offene, direkte und brutale Unterjochung anderer Völker, auf die Entfaltung nationaler Feindschaft und nationalen Hasses sowie auf die Unterdrückung der eigenen Nation gerichtet ist. Als extremer bürgerlicher Nationalismus vertritt der Ch. der Form nach die angebliche Höherwertigkeit einer Nation gegenüber anderen Nationen, seinem Inhalt nach ist er Verherrlichung der Herrschaft der jeweiligen imperialistischen Bourgeoisie eines Landes über die eigene und über fremde Nationen. Der Ch. ist vielfach von rassistischen und revanchistischen Anschauungen durchdrungen. Im deutschen -> *Faschismus* fand er seinen bisher brutalsten Ausdruck. Die marxistisch-leninistischen Parteien sind, getreu dem internationalen Charakter der Arbeiterklasse, konsequente Gegner jeglichen Ch. und bekämpfen ihn kompromißlos.

Chemisierung der Produktion: verstärkte Anwendung chemischer Verfahren und chemischer Erzeugnisse in der Produktion aller Zweige der Wirtschaft und Charakteristikum der Entwicklung der nationalen Wirtschaft der DDR; wichtiger Bestandteil der wissenschaftlich-technischen Revolution; eine der Hauptrichtungen des technischen Fortschritts. Chemische Verfahren und Bearbeitungsmethoden sind zum überwiegenden Teil produktiver

als die bisher üblichen mechanischen Technologien, da sie am ehesten den Einsatz von Anlagen der Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik und damit die Automatisierung der Produktion erlauben, eine bessere Ausnutzung der Rohstoffe ermöglichen und gleichzeitig die Qualität der Erzeugnisse erhöhen. Die weitere Entwicklung z. B. des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und vieler anderer wichtiger Zweige ist untrennbar mit dem Einsatz neuer chemischer Grundstoffe und Verfahren verbunden. Die C. vollzieht sich in zwei Richtungen: 1. vorrangige Entwicklung der chemischen Industrie (bes. der Petrochemie) und zunehmende Verwendung chemischer Erzeugnisse in allen Zweigen der Wirtschaft, z. B. erweiterte Produktion von Plasten und deren Einsatz im Maschinenbau; 2. Einführung chemischer Produktionsverfahren in anderen Produktionszweigen, z. B. Sauerstoffeinsatz bei der Stahlerzeugung. Die C. führt zu Verfahren und Methoden, die die Produktionsprozesse wesentlich intensivieren und revolutionäre Veränderungen in der Produktionstechnik bewirken. Mit der zunehmenden Verarbeitung von Erdöl, wodurch sowohl bekannte als auch neuartige synthetische Erzeugnisse wesentlich produktiver hergestellt werden können, verändert sich die Rohstoffstruktur der chemischen Industrie. Der Einsatz neuer synthetischer Stoffe und Erzeugnisse hilft den Verbrauch traditioneller Rohstoffe, wie Kupfer, Messing, Blei, Stahl, die z. T. importiert werden müssen, beträchtlich senken und trägt zur Erweiterung der Materialbasis, zur Erschließung neuer technischer Gebiete und letztlich zur weiteren Stärkung der nationalen Wirtschaft der DDR bei. Ein Maßstab